

THORSTEN GLAUBER

Für Sie im Landtag

Liebe Leserinnen und Lesern,

ist es wirklich schon fast fünf Jahre her, dass wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion in Regierungsverantwortung kamen? Ich erinnere mich noch genau an jenen 5. November 2018, als wir den Koalitionsvertrag unterzeichneten. Wir waren so stolz und glücklich, dass sich zehn harte Jahre Oppositionsarbeit endlich auszahlten. Damals hätte sich niemand träumen lassen, dass wir nur gut ein Jahr später wegen Corona in die schwerste Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs geraten würden. Doch gemeinsam haben wir diese Jahrhundertherausforderung gemeistert, Menschenleben und Arbeitsplätze gerettet! Und den Koalitionsvertrag abgearbeitet: Von der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge über A 13 als Eingangsbesoldung für alle Lehrer, Spitzenniveau in Forschung und Lehre, eine starke Wirtschaft und vieles mehr. Heute danke ich Ihnen, unseren Lesern, für Ihr großes Interesse an unserer parlamentarischen Arbeit. Es ist mir täglich aufs Neue Ansporn, mich nach Kräften für das Wohl unserer schönen Heimat Bayern einzusetzen.

Viel Freude beim Lesen.



IN DIESEM NEWSLETTER

**FRAKTION VOR ORT IN
GÖSSWEINSTEIN**

**53. PRETZFELDER
KIRSCHENFEST**

**BAYERNS BEEINDRUCKENDE
KLIMASCHUTZBILANZ**

**WIR SCHÜTZEN UNSEREN
LÄNDLICHEN RAUM**



Fraktion vor Ort in Gößweinstein

Unter dem Motto „JA zu Heimat und Tourismus“ veranstaltete Thorsten Glauber (FREIE WÄHLER) eine „Fraktion vor Ort“ in Gößweinstein. Vor Ort ging er besonders auf die Einzigartigkeit der Fränkischen Schweiz mit den Felsformationen, Tälern und Flüssen ein. Er plädierte dafür, offensiver mit der Schönheit der Landschaft umzugehen und diese aktiv weiterzuverbreiten. Neben der Natur sei es ebenfalls von Bedeutung, lokale Traditionen und Kulturen zu schützen.

Hanngörg Zimmermann, Freie Wähler Bürgermeister aus Gößweinstein betonte die Wichtigkeit des Tourismus im Sinne der Wirtschaftsförderung. „Wo wir uns wohlfühlen, fühlen sich auch unsere Gäste wohl“, so Zimmermann, der sich stark für den Erhalt von lokalen Sehenswürdigkeiten und Zertifizierungen, wie beispielsweise „Luftkurort“, einsetzt.

Für Altlandrat Glauber ist und war es immer ein besonderes Anliegen, das Bewusstsein für die Chancen der Region zu schärfen. Dazu gehöre auch, die Jugend früh zu begeistern, um diese in der Region zu halten. Ein Vorschlag dazu könnte sein, mehrmals ein Schulwandern durchzuführen, um die Kinder nachhaltig auf die Landschaft aufmerksam zu machen.



53. Pretzfelder Kirschenfest

Bereits zum 53. Mal findet derzeit das Pretzfelder Kirschenfest statt. Bei toller Stimmung eröffnete Bürgermeister Steffen Lipfert am vergangenen Freitag die Feierlichkeiten. Staatsminister Thorsten Glauber bedankte sich vor Ort bei den vielen Helferinnen und Helfern vor Ort, die dieses Fest überhaupt ermöglichten. Außerdem hob er die Bedeutung der Kirsche für die Pretzfeld und die Fränkische Schweiz hervor. Mit mehr als 200.000 Kirschbäumen ist die Fränkische Schweiz eines der größten Süßkirschenanbaugebiete Europas. "Dieses weiße Kleid ist einzigartig und sinnbildlich für unsere Heimat. Ich freue mich jedes Jahr auf die Ernte und werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass diese in dieser Form stattfinden kann", so Glauber weiter.



Landesversammlung in Hirschaid

Bei der Auftaktveranstaltung in Hirschaid haben wir gezeigt, warum es uns FREIE WÄHLER auch nach dem 8. Oktober in der Bayerischen Staatsregierung braucht. Vier Augen sehen mehr als zwei: Etwas Controlling tut gut!

Wir haben in den vergangenen fünf Jahren viel umgesetzt: die Energiewende vorangetrieben, den Meisterbonus erhöht, die Wasserversorgung gesichert, das Ehrenamt gestärkt, ein Klimaschutzgesetz vorgelegt...

Doch wir haben noch lange nicht genug: Bayern braucht eine stabile Regierung! Gerade in schwierigen Zeiten wollen wir FREIE WÄHLER pragmatische Lösungen anbieten. Wir wollen Mutmacher sein!



Festzug Annafest



Aktuelle Stunde im Landtag: Bayerns beeindruckende Klimaschutzbilanz



Bayern hat eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen, wenn es um Klima- und Umweltschutz geht. Das haben wir bei der Aktuellen Stunde „Anpacken statt aussitzen – mit klarem Kurs für ein klimagerechtes Bayern“ deutlich gemacht: Bei der Förderung erneuerbarer Energien wie Solar- und Windenergie hat der Freistaat zuletzt große Fortschritte gemacht. Zusätzlich haben wir als FREIE WÄHLER-Fraktion den Ausbau der Wasser- und Biomasseenergie aktiv vorangetrieben. Dadurch konnte der Anteil erneuerbarer Energien innerhalb der Gesamtenergieerzeugung erheblich gesteigert werden. Bayern ist heute eines der führenden Bundesländer, wenn es um Klimaschutz geht. Unsere Investitionen in erneuerbare Energien

haben nicht nur zur Verringerung der CO₂-Emissionen beigetragen, sondern auch neue Arbeitsplätze geschaffen und unsere Wirtschaft gestärkt. Zudem legt Bayern großen Wert auf den Schutz unserer wertvollen Natur und Umwelt. Daher haben wir ein umfangreiches Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um unsere Wälder zu schützen, Gewässer sauber zu halten, Moore zu renaturieren und den Artenschutz sicherzustellen. Außerdem haben wir verschiedene Programme zur Förderung der Biodiversität und zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Dabei spielt auch der Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft eine tragende Rolle. All diese Beispiele sind nur ein kleiner Einblick in die umfangreichen Anstrengungen, die Bayern unternommen hat, um Klima- und Umweltschutz konsequent voranzutreiben. Mehr dazu [HIER](#).

Abschaffung der Erbschaftsteuer: CSU im Bund schwenkt auf FREIE WÄHLER-Kurs ein



Kurz vor Ende der Wahlperiode bewegt sich was: Seit gut einem Jahr setzen wir FREIE WÄHLER uns im Bayerischen Landtag mit Nachdruck für die vollständige Abschaffung der Erbschaft- sowie Schenkungsteuer ein. Wir tun das, weil wir schon lange davon überzeugt sind, dass die Erbschaftsteuer in ungerechter Weise in das Eigentum der Menschen eingreift. Hinzu kommt, dass sie die Wohnraummisere unnötig verschärft, weil Erben aufgrund der hohen Steuerlast häufig gezwungen sind, die geerbte Immobilie zu veräußern. Dass unsere Initiative nun offenkundig bei immer mehr politischen Gruppierungen auf Zustimmung stößt, ist daher zu begrüßen. Nachdem im Frühjahr unser Koalitionspartner die Initiative zunächst insoweit unterstützte, dass die

Staatsregierung eine Verfassungsklage zur Anhebung der Freibeträge auf den Weg brachte, scheint nun auch die CSU im Bund die große Ungerechtigkeit dieser Neidsteuer bemerkt zu haben. Allein: Als im Juni 2016 die Reform der Erbschaftsteuer vom Bund beschlossen wurde, war noch keine Rede von Abschaffung – obwohl die CSU seinerzeit mit am Kabinetttisch saß. Vielmehr hielt die Große Koalition an der Kombination aus hohen Steuersätzen und komplexen Ausnahmen für Betriebsvermögen fest und reproduzierte damit lediglich das altbekannte Problem einer ungerechten und wirtschaftlich untragbaren Erbschaftsteuer. Insofern ist die Kehrtwende in der christsozialen Steuerpolitik kaum mehr als eine fein säuberlich kuratierte PR-Kampagne – drei Monate vor der Landtagswahl. Es zeigt sich, wie wichtig die FREIEN WÄHLER in der Bayernkoalition sind: Endlich wird die Abschaffung der Erbschaftsteuer auch auf Bundesebene Thema! Mehr [HIER!](#)

Bayerisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz wird novelliert: Endlich mehr Mitsprache für Erziehungsberechtigte

Mit der Novelle des BayKiBiG schaffen wir die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung eines Landeselternbeirates. Es freut uns, dass mit der Einrichtung dieses Gremiums eine Forderung unserer Fraktion rechtzeitig zum Ende der Legislaturperiode erfüllt werden konnte. Dabei haben wir durchgesetzt, dass das Gesetz nach zweieinhalb Jahren evaluiert wird. Der Landeselternbeirat kann dem Staatsministerium konkrete Vorschläge unterbreiten, um die Kinderbetreuung im Freistaat bürgernah und praxistauglich weiterzuentwickeln. Im Sinne der Chancengerechtigkeit halten wir die dauerhafte Einrichtung einer Landeselternvertretung für zwingend, um Erziehungsberechtigten sowie Erzieherinnen und Erziehern eine starke Mitsprache bei grundlegenden Entscheidungen über die Betreuungssituation im Freistaat zu ermöglichen. Sowohl Eltern von Kindern in kommunalen Einrichtungen als auch in freier Trägerschaft können in das ehrenamtliche Gremium berufen werden. Sie werden von einschlägigen Verbänden vorgeschlagen. Dabei konnten wir mittels Änderungsantrags durchsetzen, dass die 15 Mitglieder des Landeselternbeirates nicht für eine gesamte Wahlperiode, sondern für zwei Jahre ernannt werden. So können Eltern mitentscheiden, die sich aktuell mit der Kinderbetreuung auseinandersetzen und deren Kinder nicht bereits länger dem Kita-Alter entwachsen sind. Mehr lesen Sie [HIER](#).

Ländlicher Raum in Gefahr: FREIE WÄHLER-Fraktion warnt vor massiven Kürzungen der Bundesregierung im kommenden Jahr!

Schon wieder droht uns Politikversagen aus Berlin: Die Ampelkoalition will im Haushalt 2024 massive Kürzungen vornehmen – zulasten des ländlichen Raums auch in Bayern! Deshalb forderten wir in unserem letzten Dringlichkeitsantrag der 18. Wahlperiode die Rücknahme genau dieses Anschlags der Bundesregierung auf unsere Heimat. Denn der vom Kabinett Scholz bereits gebilligte Entwurf sieht unter anderem eine ersatzlose Streichung der beiden Sonderrahmenpläne ‚Förderung der ländlichen Entwicklung‘ und ‚Förderung des Ökolandbaus und der Biologischen Vielfalt‘ vor. Werden die Pläne so umgesetzt, gehen uns allein in Bayern Bundesmittel in Höhe von mehr als 70 Millionen Euro verloren. Das lehnen wir klar ab. Gleiches gilt für die Kürzungspläne der Ampel im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Solch massive Einsparungen hätten für die Entwicklung des ländlichen Raums in Bayern drastische Folgen. Viele unserer erfolgreichen Förderprogramme könnten nicht mehr im gewohnten Maße fortgeführt werden – etwa Dorferneuerung, Flurneuordnung oder Integrierte Ländliche Entwicklung. In der Folge verlöre der ländliche Raum weiter an Attraktivität, während der Druck auf den urbanen Raum noch stärker stiege. Die geplanten Einschnitte bei den Mitteln für den ökologischen Landbau gefährden außerdem die Ausbauziele des Freistaats.

Bundesmittel zum Erhalt des ländlichen Raums weiterhin ausdrücklich erwünscht: Die historische Altstadt von Rothenburg ob der Tauber in Franken. Foto: iStock/bluejayphoto

Natürlich sind Einsparungen im Bundesetat zur Einhaltung der Schuldenbremse wichtig. Sie dürfen jedoch nicht auf Kosten unserer gesellschaftlichen Zukunft erfolgen und zum Nachteil für wichtige Infrastruktur im ländlichen Raum werden. Deshalb sprechen wir uns gegen den ideologisch motivierten Kürzungssirrsinn der Ampelregierung im Haushaltsentwurf 2024 aus und bekennen uns ausdrücklich zu einer zukunftsorientierten Haushaltspolitik, zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse im ganzen Land und zum Erhalt der Biodiversität.

22.07.2023



Die Ampel tut genau das Gegenteil dessen, was sie in ihrem eigenen Koalitionsvertrag versprochen hat – denn eigentlich wollte sie die Mittel verstetigen und kontinuierlich erhöhen. Wir FREIE WÄHLER im Landtag werden uns eine solche Politik schon deshalb nicht gefallen lassen, weil der Freistaat Bayern stets ausreichend Haushaltsmittel zur Kofinanzierung der Gemeinschaftsaufgaben ‚Agrarstruktur‘ und ‚Küstenschutz‘ zur Verfügung gestellt hat. Fehlende Investitionen von heute gefährden die Zukunft von morgen. Wir FREIE WÄHLER wollen daher verhindern, dass Bayerns Zukunft zum Spielball der Ampelpolitik wird. Unsere solide Finanzpolitik ist ein Paradebeispiel dafür, dass die Schuldenbremse keine Zukunftsbremse sein muss. Deshalb fordern wir den Bund auf, von einer Kürzung der Mittel für die Förderung des ländlichen Raums abzusehen. Mehr lesen Sie [HIER](#).